



Freitag 10. Februar 2006

»Online-Suche:

- Home espace.ch
- News
- Sport
- Szene & People
- Forum & Umfragen
- Ausgehen & Freizeit
- Games & Wettbewerbe
- Kleininserate & Marktplatz
- Espace Immo//Markt
- Espace Stellen//Markt
- Espace Medien
- Berner Zeitung BZ
- Thuner Tagblatt
- Berner Oberländer
- Solothurner Tagblatt
- «Der Bund»
- Berner Bär
- Solothurner Woche
- TeleBärn
- Capital FM
- Canal 3
- solothurn.chsolothurn.ch

STANDORTENTSCHEID DES BUNDESRATES WIRD BEGRÜSST

QUELLE: [BERNER OBERLÄNDER](#)

Startet schon im 2007 der Bau des neuen Spiezer Sicherheitslabors?

Der Bundesrat will, dass in Spiez und nicht in Mittelhäusern ein Sicherheitslabor gebaut wird. Wie weit ist die Planung?

Im geplanten Sicherheitslabor des Labors Spiez – des schweizerischen Fachinstituts für ABC-Schutz – werden Fachleute gefährliche Krankheitserreger analysieren, welche auch als biologische Waffen verwendet werden könnten (siehe Kasten). Nach dem bundesrätlichen Entscheid für den Standort Spiez (siehe gestrige Ausgabe) kann der Bau des 28,5-Millionen-Vorhabens in Angriff genommen werden – die Zustimmung von Nationalrat und Ständerat vorausgesetzt. Das Labor Spiez geniesst in der Region viel Vertrauen: Gegen das öffentlich aufgelegte Vorhaben, ein Sicherheitslabor zu erstellen, ging keine einzige Einsprache ein. «Es hat im Labor Tradition, Bevölkerung und Behörden über unsere Tätigkeit zu informieren. Zudem profitieren wir davon, dass die Planung sehr seriös und transparent durchgeführt worden ist», sagt Marc Cadisch, Leiter des Labors Spiez.

Das VBS ist zuständig

Der Entscheid des Bundesrats, das Sicherheitslabor in Spiez zu realisieren, ist ein Meilenstein. Mitte dieses Jahres sollte nach heutigem Stand der Planung die Baubewilligung erteilt werden – weil es sich um ein Projekt des Departements für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport (VBS) handelt, ist dafür das Generalsekretariat des VBS zuständig. Die Anlage sei nötig, sagt der Mikrobiologe und Projektleiter Martin Schütz: «Denn ohne die Möglichkeit, diese Mikroorganismen nachzuweisen, ist ein Schutz

Fr	Sa	So
-2° 2°	-2° 2°	-4° 1°

[»Zur Wetterübersicht](#)

[Espace // Inserate](#)

[»Stellen](#)

1034 Stellen im Angebot
heute 3 neue Stellen

[»Immobilien](#)

3479 Objekte im Angebot
heute 64 neue Objekte

[»Weitere Rubriken](#)

WERBUNG

St. Patricks Day in Dublin

travel.ch
Das Online Reisebüro

Dublin - Umzüge im ganzen Land, Musik und Ferien bis zum Abwinken!

[Wirtschafts-News](#)

Die wichtigsten Infos aus der

vor biologischen Bedrohungen unmöglich.»

Die Planung des Sicherheitslabors als Anbau an das bestehende Toxikologiegebäude am Südrand des Laborgeländes in Lattigen/ Spiez ist beendet. Laborleiter Marc Cadisch zum weiteren Vorgehen: «Das Bauprojekt ist in das Immobilienprogramm des VBS aufgenommen und kommt voraussichtlich im November vor das Parlament. Stimmen die beiden Räte zu, kann Anfang 2007 mit dem Bau begonnen werden.» Nach dem Bau folgt eine gründliche Überprüfung der Sicherheitssysteme. Ab 2010 soll das Sicherheitslabor operativ tätig sein. Insgesamt werden in dem neuen Labor etwa 15 Experten beschäftigt sein. Bauherrin ist die Armasuisse. Marc Cadisch ist überzeugt, dass beim Neubau auch einheimische Firmen zum Zug kommen werden.

Spiez begrüsst Entscheid

Der Spiezer Gemeindepräsident Franz Arnold ist erfreut: «Der Entscheid des Bundesrats ist richtig und wird von den Gemeindebehörden begrüsst. Der Sicherheit der Bevölkerung muss dabei grösste Bedeutung beigemessen werden. Die Behörden der umliegenden Gemeinden wurden in einem frühen Zeitpunkt orientiert. Die Sicherheitsstandards sind hoch, und wir sind überzeugt, zum Projekt ohne Bedenken Ja sagen zu können.»

Hanspeter Maurer

Im Sicherheitslabor, das mit Kosten von 28,5 Millionen Franken auf dem Areal des Labors Spiez erstellt werden soll, können ab dem Jahr 2010 die für den Menschen gefährlichsten Krankheitserreger, zum Beispiel die Erreger von Milzbrand, Pocken oder Ebola, analysiert werden. Laut dem Mikrobiologen Martin Schütz, Projektleiter des geplanten Sicherheitslabors, ist ohne diese Möglichkeit ein wirksamer Schutz vor biologischen Bedrohungen nicht möglich. Die Fachleute des Labors Spiez haben sich als Experten für den Schutz vor atomaren und chemischen Bedrohungen internationales Renommee geschaffen – doch für die Analyse von gefährlichen biologischen Agenzien sind sie noch ungenügend eingerichtet. Dies wird sich ändern, sobald das

Welt der Wirtschaft.

WERBUNG

JETZT WEITERBILDEN



Handelsschule und KV -
berufsbegleitend oder vollzeit.
www.benedicte.ch

WERBUNG

espace.ch sucht Dich!



Lust auf einen etwas anderen
Nebenjob? espace.ch hat genau
das Richtige für dich!

Jubiläumsgewinnspiel



Gewinne jetzt einen Mazda3
Sport im Wert von Fr. 37'360.-

FUSSBALL-TOTO



Saison 2005/2006

Jetzt tippen und einen der
tollen Preise gewinnen.
Preissponsor: Valiant Bank.

Sicherheitslabor seinen Betrieb im Jahr 2010 aufnimmt. Der rund 25 auf 25 Meter messende Neubau wird spezielle Laboreinheiten für die Arbeit mit Viren der höchsten Risikogruppe 4 enthalten. Der Sicherheitsbereich wird gegenüber der Umgebung hermetisch abgedichtet sein. Das Sicherheitslabor soll eng mit dem Zentrallabor für Virologie des Universitätsspitals Genf und dem Institut für Viruskrankheiten und Immunprophylaxe (IVI) in Mittelhäusern zusammenarbeiten.
hpm



Berner Oberländer [27.01.06]